Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint **Mittwochs, Freitags u. Sonntags,** **Abonnementspreis.** inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich mit Bringerlohn **1 Mk.** durch die Post **1 Mk.**

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: **Emil Hegemeister** Aue [Erzgebirge.] Redaktion u. Expedition **Aue,** Marktstraße.

Inserate die einspaltige Petitzeile **10 Pfg.** amtliche Inserate die Corpus-Zeile, 25 Pf. Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

No. 76. Sonntag, den 27. Juni 1897. **10. Jahrgang.**

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Was für ganz andere Größenverhältnisse die hiesige Stadt mit ihren umliegenden Ortschaften vor 60 Jahren, also im Jahre 1837 aufwies, zeigt folgende Zusammenstellung: Aue 1200, die vormalige Landgemeinde Zelle 578, Auerhammer mit Neudörfel 250, Pfannenstiel mit dem Blaufarbenwerk 450, Bockau 1600 und Lauter 2200 Einwohner. Fabriken bestanden damals hier 2 u. zwar die der Firma Schieferdecker & Comp u. die von Holberg.

Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, wird die Direktion Therese verw. Karichs" mit tüchtig geschulten Artisten morgen Sonntag einen Cyclus von Theatervorstellungen im Hotel zum „blauen Engel" hier eröffnen. Durch die Probevorstellungen vor 14 Tagen hat sich die Gesellschaft gut eingeführt, und bewiesen, daß sie wirklich Vorzügliches leistet, auch steht der Direktion ein reichhaltiges Repertoir der beliebtesten und besten Novitäten, als auch klassische Stücke zur Verfügung, sodaß den hiesigen Theaterliebhabern viele genußreiche Abende in Aussicht stehen. Möge die Direktion Karichs reichen Zuspruch finden.

In den letzten Wochen sind auf der Straße nach Bockau mehrfach Personen von einem Strolche angefallen worden. Sowohl Kinder und Frauen, wie auch Männer sind von demselben angehalten und bedroht worden. Als der Unbekannte letzthin wieder mit einem aufgeklappten Messer bewaffnet, einen Bockauer Einwohner zur Hergabe des Portemonnaies zwingen wollte, schlug ihn der Letztere mit seinem Spazierstock in die Flucht. Es ist soweit, daß sich selbst viele Erwachsene nicht mehr den Waldweg von Bockau nach Aue zu gehen trauen, und wäre zu wünschen, daß der freche Patron bald dingfest gemacht werde, um den schönen Weg da hinaus wieder vollkommen sicher zu machen. Mögen deshalb Spaziergänger derartige Wahrnehmungen möglichst sofort den nächsten Gendarmen oder Ortsbehörde zu melden. Es war schon vor zwei Jahren vorgekommen, daß fast an derselben Stelle beerensuchende Kinder u. Frauen von einem Subjekt angehalten und mißhandelt worden sind.

Der Bürger-Verein Aue faßte in seiner am vorigen Montag stattgefundenen gut besuchten Monatsversammlung einen für unsere Stadt recht erfreulichen Beschluß.

Ueberzeugt davon, daß genannter Verein in erster Linie als solcher berufen ist, städtische Unternehmungen für das Wohl unserer Bürger nach Kräften zu unterstützen, beschloß man einstimmig an dem weiteren Ausbau unseres so herrlich gelegenen Stadtparkes Theil zu nehmen und dort eine „Unterstandshütte" zu erbauen. Die dazu nöthigen Vorarbeiten wurden dem Gesammtvorstand übertragen. Ferner wurde beschlossen, die Sammlungen für den Bürgerheim-Fond wieder aufzunehmen, um der Verwirklichung des Projektes, alten ehrbaren bedürftigen Bürgern ein Heim zu schaffen, wo dieselben ihren Lebensabend in Ruhe genießen können, näher zu kommen. Nachdem der Verein im Besitz des prachtvollen Banners ist, wurde nach kurzer Berathung einstimmig beschlossen, bei Beerdigung von Mitgliedern dieselben durch Bannerbegleitung zu ehren.

Nach Aufnahme neuer Mitglieder entspann sich eine längere Debatte über Abhaltung eines Sommer-Vergnügens. Man beschloß ein solches abzuhalten, um auch den lieben Kleinen unserer Mitglieder ein Vergnügen zu bereiten und wurden dazu M. 100, — aus der Vereinscasse bewilligt; alles Nähere soll der gewählten Commission überlassen bleiben.

Nach Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung nahm man noch Kenntniß von der Versicherung des Banners, sowie des Vereinsschrankes und der übrigen Utensilien gegen Feuersgefahr. Schluß der Versammlung $^{3}/_{4}$12 Uhr.

Alpenfahrten. Wie wir unseren Lesern kurz mitteilten beabsichtigen die Sächsischen und Bayerischen Staatsbahn-Verwaltungen zur Erleichterung des Besuchs der Bayerischen sowie Tyroler und Schweizer Alpen Sonderzüge nach München Salzburg, Bad Reichenhall, Kufstein und Lindau abzulassen. Der erste Sonderzug wird am 3. Juli nur von Leipzig Bayerischer Bahnhof abgehen, während die weiteren Züge am 15. und 17. Juli, sowie am 14. August je von Dresden und Leipzig (bez. Chemnitz) aus verkehren. Die Abfahrt erfolgt von Leipzig (Bayer. Bhf.) aus am 3. Juli 3 Uhr 30 Min. Nachm., am 15. Juli und 14. August 8 Uhr 55 Min. Nachm., am 17. Juli aber 12 Uhr 5 Min. Nachm. von Dresden-Altst. aus am 15. Juli und 14. August 6 Uhr — Min. Nachm., am 17. Juli aber Nachm. 1 Uhr — Min. und von Chemnitz aus am 17. Juli 2 Uhr 20 Min. Nachm. und am 14. August 8 Uhr 55 Min. Nachm. Auf den Stationen der östlichen preußischen Staatsbahnen und zwar in Breslau, Brieg, Dittersbach, Glogau, Hirschberg, Liegnitz, Lissa, Neiße, Oels, Posen und Schweidnitz werden zu den am 15. Juli, 17. Juli und 14. August verkehrenden Sonderzügen billige Anschlußrückfahrkarten nach Dresden ausgegeben. Alles Nähere über die Ankunftszeiten der Sonderzüge in München, und über die Weiterführung dieser Züge nach Salzburg, Lindau u. s. w., sowie die speciellen Angaben über die bedeutend ermäßigten Fahrpreise und über die sonstigen Bestimmungen sind aus der jetzt erschienenen Uebersicht über die genannten Sonderzüge zu ersehen, welche auf Verlangen bei allen größeren sächsischen Staatsbahnstationen, sowie bei den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheinhefte in Leipzig (Dresd. Bhf.) und Dresden-Altstadt (Carolastraße 16) unentgeltlich abgegeben wird. Brieflichen Bestellungen sind zur Frankierung 3 Pfg. in Marke beizulegen.

— Die Rose hat ihre duftigen Blütenkronen entfaltet mit der ihr eigenen Pracht und Lieblichkeit. Die Rose stammt aus dem Innern Asiens und hat seit Urzeiten das Interesse der Menschen auf sich gezogen. Man hat aus der Zschudenzeit, die ungefähr 5000 Jahre zurück reicht, Münzen mit dem Gepräge einer Rose gefunden. Ueber Phrygien wanderte sie nach Griechenland und die alten klassischen Dichter, besonders Herodot und Homer, erwähnen sie oft. In Griechenland war sie dem Dionysos, dem Gott des Weines, geweiht, bei welchem ja auch die „Blume" eine Hauptrolle spielt. Sie bildete daher den bevorzugten Schmuck der Tafeln bei Mahlzeiten. Griechische Kolonisten brachten sie nach Italien, wo sie in der römischen Blütezeit ein hohes Ansehen erlangte. Nero hat bei einem Gastmahle für 600 000 M. Rosen verbraucht. Von hier aus erst hat sie über Frankreich den Weg nach Deutschland gefunden, und sich jetzt überall ein willkommenes Heimatsrecht erworben. In England zierte sie das Wappen von York und Lancaster. Hier, wie auch in Frankreich und Italien, ist zur Zeit der Rosenkultus ein viel bedeutenderer als in Deutschland. In Paris werden jährlich weit über 100000 Rosenstücke verkauft und an 8 Millionen gepfropfte ausgeführt. Die Ausfuhr von Italien und Frankreich nach Deutschland war früher in den kühlen Monaten eine ganz gewaltige; doch in neuerer Zeit ist durch den Fortschritt deutscher Gartenkultur große Konkurrenz erwachsen. Die unumwundene Bewunderung, welche die Rose zu allen Zeiten gefunden hat und aller Orten der Erde heute noch findet, ist ein Zeichen ihres echten Wertes. Sie ist unabhängig von der wankelmütigen Mode, der auch meist die Blumen unterworfen gewesen sind.

Wie wir in Erfahrung bringen, wird Aue zu unserem großen Markt Einquartierung von Militär bekommen, das anden Divisionsmanövern im Vogtlande theilnehmen wird

Ein betrübender Fall ereignete sich gestern Nachmittag in unserer nächsten Umgebung. Ein kleiner vierjähriger Knabe, der die sogen. alte Schwarzenbergerstraße hinaus ging, die mit Sträuchern, dem besten Schlupfwinkel von Schlangen, stark bewachsen ist, wurde daselbst von einer Kreuzotter in den Fuß gebissen. Der Kleine hatte gerade noch die Kraft, zu Hause zu laufen, wo sofort der Arzt geholt werden mußte, denn Fuß, Bein und Schenkel waren von Schlangengift inficirt, bereits stark angeschwollen. Der Kleine schwebt zur Zeit noch in Lebensgefahr. Es mag dies eine neue Warnung sein, bei den Mengen von Kreuzottern in unseren Wäldern die größte Vorsicht nicht außer Acht zu lassen.

Aus Sachsen und Umgebung.

Zwickau. Wegen fahrlässiger Tödtung unter Außerachtlassung der Berufspflicht wurde die Hebamme Hermann vom Landgericht zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt. Der Tod einer Wöchnerin erfolgte, weil die Hebamme bei deren schwerer Entbindung keinen Arzt zugezogen hatte.

Schneeberg. Das Seminar feiert am 25. und 26. September sein 25 jähriges Jubiläum; die Stadt schenkt 1000 M. zu einer Stiftung.

Gottesgab. i. Erzgebirge. Sonntag den 27. Juni l. J. findet die Einweihung des neuerbauten provisorischen Aussichtsthurmes auf den Spitzberge bei Gottesgab statt. Der Spitzberg, ein sagenreicher Bergkegel, der Nachbar vom Fichtel-, Keil- u. Plesberge. Der Aufsteg ist durch die schönen Eichenwaldungen u. hergerichteten Wege ein angenehmer und sehr lohnender. Vor seinen Augen entrollt sich ein wunderbares Panorama über das Karlsbader, sowie das Egerland, und ein Theil vom blühenden Sachsen. Der Spitzberg ist eigentlich der Vermittler zwischen Fichtel-, Keil- u. Pleßberge, und gewinnt man nicht nur dieselbe Aussicht wie vom Pleßberge sondern es wird dieselbe noch durch die Aussicht nach Sachsen erhöht.

Es ist auch Fürsorge getroffen worden, daß die Herren Touristen bei Regen u. schlechtem Wetter Unterkunft finden, indem zugleich eine Schutzhalle mitbaut wurde.

Auch für eine kleine Erfrischung u. Stärkung des Körpers hat Herr Krehan gesorgt.

An dieser Stelle sei also allen Besuchern des Erzgebirges der Spitzberg mit empfohlen.

Amtliche Mittheilungen aus der öffentlichen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums zu Aue

vom 24. Juni 1897.

Vorsitz: Hr. Fabrikant Ernst Papst.

Die Dienstalterszulagen der ständigen Lehrer an den Bürgerschulen wurden bisher erst vom 1. Januar des auf den Tag der erlangten Ständigkeit folgenden Kalenderjahres berechnet. Auf ein vorliegendes Gesuch beschloß das Kollegium, die Dienstalterszulagen bereits vom Tage der erlangten Ständigkeit ab zu berechnen und die für dieses Jahr hier, durch erforderliche Mehrausgabe von 570 Mark zu bewilligen. — Die Einbezirkung der der Fbr. Ernst Geßner gehörigen Parzellen No. 123, 129, 131 a, 132 des Flurbuchs für Zelle in den Stadtgemeindeverband Aue wurde genehmigt. — Einen beim Rathe beschäftigten Schreiberlehrling wurde in Anbetracht der eingetretenen Familien-Verhältnisse eine fortlaufende monatliche Unterstützung bewilligt. Schluß der Sitzung.

1734. **Schlimme Erzeugnisse der fortschreitenden Cultur** sind die im steten Wachsthum begriffenen neurasthenischen Krankheitsformen. Neurasthenie bedeutet Verlust und Erschlaffung der Nervenkraft und äußerst sich durch krankhafte Aufregung und Furchtsamkeit, geistige Depression, abnorme Geräusche im Kopf u. Ohren, Schwäche des Rückgrats und Zittern der Extremitäten nach geringer Anstrengung und andere characteristische Erscheinungen. Sie resultirt aus den naturwidrigen und schädlichen Einflüssen, welche die Lebensbedingungen der heutigen Zeit mit sich bringen und wird in ihren Anfangsstadien bekämpft durch Rückkehr zum normalen Leben. Wo jedoch bereits ernstere Symptome auftreten, da bedarf es einer gründlichen naturgemäßen Behandlung, und diese bietet jedem Kranken die Sanjana-Heilmethode. Zahlreiche Erfolge beweisen den hohen Werth dieses Heilverfahrens. Herr **Francois Boos** zu **Thann** [Ober-Elsaß], Weihergasse 8 erklärt: Der Sanjana-Heilmethode verdanke ich meine ganze Existenz, denn ich bin durch das Sanjana-Institut zu London S.E. wiederum arbeitsfähig gemacht und zu meiner Kraft und Gesundheit gelangt. An Körpergewicht habe ich während der Kur um 10 Kilo zugenommen! Ich werde stets bemüht sein, die Sanjana-Heilmethode zu empfehlen.

Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode.

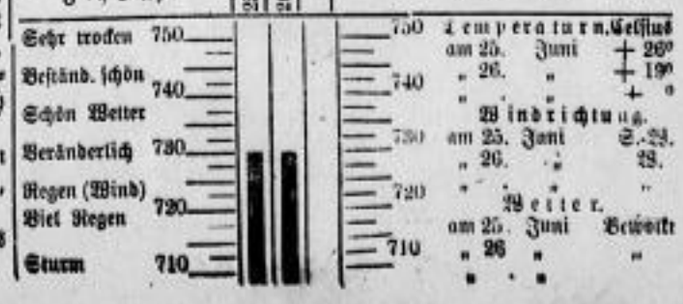
Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretär des Sanjana-Instituts Herrn R. Göricke, Berlin S.W. 47

☞ Unter den verschiedenen in den Handelgebrachten Kakaos nimmt das von der Rüger'schen Schokoladenfabrik in Dresden Lockwitzgrund und Bodenbach eingeführte Kraft-Kacaopulver, nach Vorschrift des Herrn Prof. von Mering, Halle a. S., mit den ersten Rang ein. Dasselbe ist für Gesunde u. Kranke als vorzügl. Nähr- und Stärkungsmittel auch bei Kindern und an Magenschwäche Leidenden besonders empfohlen. Der heutigen Nummer liegt ein ausführl. Prospekt über Rügers Kraft-Kacao und Schokolade bei.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

2. Sonntag nach Trin.: früh $^{1}/_{2}$8 Uhr: Stille Kommunion: Diak. Oertel. Vorm. 9 Uhr. Haupt-Gottesdienst. Predigt über Lukas 14, 16—24: Pfarrer Thomas. Nachm. $^{1}/_{2}$2 Uhr: Kinder-Gottesdienst [Missionsstunde] Pfarrer Thomas. Abends 8 Uhr: Ev.-luth. Jünglings-Verein. Mittwoch, den 30. Juni: Abends $^{1}/_{2}$9 Uhr: Bibelstunde über 1. Joh. 2, im Ev.-luth. Männer Verein: Pfarrer Thomas.

Parochie Klösterlein-Zelle.

Am 2. Trinitatissonntag vorm. $^{1}/_{2}$9 Uhr Beichte. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst mit heil. Abendmahl.

Meteorologisches.